



Wintersemester 24/25

Modulhandbuch

für das Studium

Bereich Erziehungswissenschaft

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung MPO 2019

Erzeugt am: 04. Oktober 2024

Studienverlaufsplan für den Bereich Erziehungswissenschaft im M.Ed. Inklusive Pädagogik und Grundschule

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

				Schulpraktischer Teil	Σ 18 CP (+ 15 CP)
1. Jahr	1. Sem.	EW-L IP 5 Lernen analysieren und beurteilen: Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik, 6 CP	MA-UM-HET-IP: Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik 9 CP		8
	2. Sem.	EW-L P 5P Lernen beobachten und fördern – Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters, 3 CP		(Schulpraktischer Teil, 15 CP)	5 (+ 15)
2. Jahr	3. Sem.				5
	4. Sem.				

CP = Credit Points, Sem. = Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bereich Erziehungswissenschaft, MEd IP/Grund (18 CP)

12-EW-MA-EW-L IP5: Lernen analysieren und beurteilen - Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik (6 CP).....	3
12-EW-MA-EW-LP5P: Lernen beobachten und fördern - Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters (3 CP).....	6
12-EW-MA-MA-UM-HET-IP: Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik (9 CP).....	8

Modul 12-EW-MA-EW-L IP5: Lernen analysieren und beurteilen - Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik
 Lernen analysieren und beurteilen - Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, MEd IP/
Grund

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Fragestellungen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik fokussieren in der Regel auf technisch-methodische Aspekte der Datengewinnung und ihrer Güte sowie klinische Aspekte der Diagnose individueller Merkmale im Sinne der Abweichung von Normen. Dahinter verschwinden oft die pädagogischen Ziele, deren Verfolgung durch diagnostische Mittel unterstützt werden soll. Das Modul betrachtet daher pädagogisch-psychologische Diagnostik aus dem Blickwinkel des Lernens. Vor diesem Hintergrund werden folgende Inhalte behandelt:

- Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik unter theoretischen, forschungsmethodischen, klinischen und unterrichtspraktischen Gesichtspunkten.
- Einführung und kritische Reflexion von Testtheorie am Beispiel von Aufgaben für Testverfahren, Vergleichsarbeiten oder large-scale assessments.
- Theoretische und praktische Kenntnisse über wissenschaftlich-diagnostische Beobachtungs-, Befragungs- und Testmethoden und -verfahren.
- Diagnose und Entwicklung lernrelevanter kognitiver und affektiver Merkmale von SchülerInnen.
- Berücksichtigung der Entwicklung von Leistungsvoraussetzungen und Leistungsbereitschaft.
- Reflektierter Einsatz von Instrumenten zur Leistungsmessung und -beurteilung, kritische Reflexion von Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung.
- Erfassung und Förderung individueller Lernprozesse über die ganze Grundschulzeit.
- Leistungs- und Lernstandserfassung als Grundlage für die Unterrichtsplanung und die Individualisierung des Lernangebots und Organisation der Leistungserfassung und Dokumentation im jahrgangsübergreifenden und inklusiven Unterricht.
- Rückmeldung über Lernentwicklung in verschiedenen Formen.
- Aktuelle Beobachtungsverfahren, die allgemeine Lernvoraussetzungen in den Blick nehmen.
- Aktuelle Schuleingangsuntersuchungen mit proximalen Schulfähigkeitskriterien, die an den Lernzielen des Anfangsunterrichts ansetzen.
- Möglichkeiten der (Selbst-)Evaluation unterrichtlicher Abläufe und Projekte.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik, kennen gängige Verfahren der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und sind in der Lage Verfahren der Schuleingangsdiagnostik sowie der Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik kritisch zu hinterfragen, Ergebnisse angemessen zu interpretieren und ausgewählte Verfahren selbst zu nutzen,
- entwickeln Kenntnisse über unterrichtliche Förderungsmöglichkeiten,
- können unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung, Dokumentation und Bewertung auf der Grundlage lerntheoretischer Konzeptionen einschätzen,
- berücksichtigen Effekte von Rückmeldungen sowie die Entwicklung von Motivation und akademischen Selbstkonzepten bei der theoretisch geleiteten, empirisch gestützten und methodologisch reflektierten Gestaltung von Unterricht und
- regen unter Einbeziehung pädagogisch-psychologischer Diagnostik individuelle Lernprozesse an.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 32 h Selbstlernstudium
 60 h Prüfungsvorbereitung
 32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Häufigkeit:	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP5 Lernen analysieren und beurteilen - Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
--	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
 1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):
 Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP5 Lernen analysieren und beurteilen - Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
<p>Lernen analysieren und beurteilen: Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik (Vorlesung)</p> <p>M.Ed. Grundschule EW-L P5 (a) Das Modul betrachtet pädagogisch-psychologische Diagnostik aus einer ultimativen Perspektive, also wozu Diagnostik am Ende dienen soll: den Lernprozess zu optimieren. Vor diesem Hintergrund sind deshalb neben den (notwendigen) technisch-methodischen Aspekten der Datengewinnung und den klinischen Aspekten von Normen und ihren Abweichungen auch und insbesondere Effekte von und Konsequenzen für diagnostisches Handeln im Unterricht zentrale Inhalte dieses Moduls. Die Vorlesung findet als inverted classroom statt, d.h. zentrale Inhalte werden zunächst im Selbststudium anhand geeigneter Lernmaterialien (Lehrbücher, Videos, Originalarbeiten etc.) erworben. In Präsenz werden dann vertiefende Fragen und Probleme bearbeitet und diskutiert. Das Modul schließt mit einer Klausur zu den Inhalten der Vorlesung ab.</p>	
Lehrveranstaltung: Seminar	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr Anja Starke
Weitere Bemerkungen: Lernziele de	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung EW-L IP5 Lernen analysieren und beurteilen - Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

**Modul 12-EW-MA-EW-LP5P: Lernen beobachten und fördern -
Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters**
Monitoring and supporting learning - educational supervision of the internship semester

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, MEd IP/
Grund

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Absolvierung des Moduls EW-L P5

Lerninhalte:

Im Mittelpunkt dieses Moduls steht das Praxissemester, dessen Ziel es ist, Studierende auf die vielfältigen Praxisanforderungen des Lehrer:innenberufs vorzubereiten.

Dazu gehört es, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Anteile des Praxisfeldes professionsbezogen zu erkunden und miteinander zu verknüpfen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnetes Ziel ist es, die Komplexität der schulischen Aufgaben von LehrerInnen verstehen zu lernen und sich in den einzelnen Aufgaben zu erproben.

Dazu gehören:

- Den Erziehungsauftrag von Schule wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.
- Die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einschätzen und unterstützen zu können.
- Die vielfältigen Perspektiven unterrichtlichen Handelns kennenzulernen:

- Auf der Basis theoretischer Bezüge des Lehrerhandelns Unterricht zu planen, durchzuführen und reflektieren zu lernen. Inhalte methodisch angemessen vermitteln zu können.

- Die Heterogenität von Lerngruppen erfassen zu lernen. Lernwege und -strategien von SchülerInnen verstehen zu können und Konzepte individueller Förderung anwenden zu lernen. Verschiedene Konzepte von Leistungsbewertung sowie Rückmeldeverfahren anwenden zu lernen und dabei zunehmend diagnostische Kompetenzen zu entwickeln.

- Erforderliche soziale Kompetenzen des Lehrerberufes zu entwickeln. Neben Gruppenleitung und Teamarbeit (im Kollegium) zählen hierzu insbesondere die Beratungsaufgabe bei der Schüler- als auch Elternschaft und der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten.
- Eine aktive Teilnahme am Schulleben zu gestalten. Institutionsgebundenes Wissen anzueignen, Regeln des Systems Schule erkennen und sich dazu verhalten zu lernen.
- Prozesse der Schulentwicklung der einzelnen Schule kennenzulernen
- Durch eine begleitete Rollenreflexion das eigene professionelle Selbstkonzept weiter zu entwickeln.
- Aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Praxisfeldes zu erarbeiten (z.B. durch kontrollierte Beobachtungen).

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

32 h Vor- und Nachbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Sven Trostmann
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-LP5P Lernen beobachten und fördern - Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar zum Praxissemester	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 3,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-LP5P Lernen beobachten und fördern - Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters

Modul 12-EW-MA-MA-UM-HET-IP: Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik
Working with diversity in the school context

Modulgruppenzuordnung:

- Bereich Erziehungswissenschaft, MEd IP/
Grund

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Die vertiefende theoretische Auseinandersetzung mit Ansätzen der migrationsgesellschaftlichen Bildung, Inklusiven Pädagogik sowie Deutsch als Zweitsprache (z. B. Anerkennungstheorien, Spracherwerbtheorien, Gendertheorien, Rassismustheorien) und ihrer Bedeutung für die Professionalisierung von angehenden Lehrkräften im Hinblick auf Differenzsensibilität und Diskriminierungskritik.
- Vertiefende Perspektiven auf den Konstruktionscharakter von diversen Heterogenitätskategorien und deren Wirksamkeit in der Gesellschaft, ihrer historischen Herleitung (insbesondere Verbindung zur nationalstaatlichen Verfasstheit von Schule) und aktuellen Ausprägung in Schule im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen (Bildungspartizipation).
- Historische, transnational vergleichende und aktuelle Perspektiven auf die Intersektionalität von Diversitäts-, Differenz-, Ungleichheits- und Defizitkonstruktionen entwickeln.
- Sensibilisierung für ein fächerübergreifendes, kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität. Vertiefende Zugänge zu einer die Mehrsprachigkeit aller Schüler*innen wertschätzenden Schulentwicklung, eines sprach- und registersensiblen Fachunterrichts und eines reflektierten, diskriminierungssensiblen Umgangs mit der eigenen Sprache als Lehrkraft.
- Vermittlung einer inklusiven Perspektive und allgemein-reflexiver Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u. a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems).
- Eine kritische Auseinandersetzung mit Erkenntnissen empirischer Sozialforschung und bildungspolitisch relevanten Dokumenten/Vereinbarungen zur Berücksichtigung von Heterogenität im Unterricht (z. B. UN-Guidelines for Inclusion; Bildungspläne, Curricula) in nationaler und internationaler Perspektive sowie die Reflexion ihrer Bedeutung für die schulische Praxis.
- Vertiefung von Theorien und Methoden des forschenden Studierens als Querschnittsdimension.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur kritischen, selbstreflexiven Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit von Heterogenitätsdimensionen, ihrer Konstruktionen als Differenz bzw. Defizit, ihres Beitrags zu Ungleichheit im Bildungssystem und der Konsequenzen für die fächerübergreifenden pädagogischen Aufgaben von Lehrer*innen. Die Studierenden sollen theoretische und empirische Konzeptionen für die Analyse des Umgangs mit den für ein differenzsensibles und diskriminierungskritisches Schulsystem zentralen Heterogenitätsaspekten erwerben:

Studierende sollen:

- ein vertieftes theoretisches und terminologisches Fachwissen zur Modulthematik entwickeln, und diese fachlich korrekt bezogen auf die Seminarinhalte anwenden können.
- eine Reflexionspraxis herausbilden zu unterschiedlichen Differenz-, Ungleichheits- und Defizitkonstruktionen, die im Raum Schule wirksam werden.
- theoretisch informiert den Konstruktionscharakter der diversen Heterogenitätskategorien insbesondere im Kontext von Schule erfassen und ihre Wirksamkeit im Hinblick auf institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen (Bildungspartizipation) erkennen können.
- Formen von institutioneller wie auch individueller Diskriminierung (z. B. Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Klassismus, ...) im Kontext von Schule erkennen und die eigene Involviertheit in die Prozesse der Exklusion als (angehende) Lehrkräfte reflektieren.
- ein kritisch-reflexives Sprachbewusstsein im Umgang mit Mehrsprachigkeit als gesellschaftliche Realität entwickeln.
- vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Sprachkompetenzen im Fachunterricht erwerben.
- ein inklusives Grundverständnis/eine inklusive Perspektive und allgemein-reflexive Kompetenzen zu Diversitäts- und Normalitätskonstruktionen (u. a. Zuschreibung sonderpädagogischer Förderbedarf und entsprechende Strukturen des Bildungssystems) entwickeln.
- theoretische Ansätze (z.B. Dekonstruktion von Normalitätserwartungen) aus einem Schwerpunktbereich des Moduls (z.B. Inklusive Pädagogik) auf einen anderen (z. B. DaZ) übertragen können.
- qualitativ-empirische Forschungszugänge kennenlernen und ihre exemplarische Anwendbarkeit für die Analyse und Reflexion von pädagogischen Situationen im Kontext von Schule und Unterricht fallbezogen (kasuistisch) erproben.
- aus den einzelnen Schwerpunktbereichen des Moduls und den Praxiserfahrungen wissenschaftliche Fragestellungen bzw. Forschungsvorhaben im Sinne des forschenden Studierens entwickeln können.

Workloadberechnung:

90 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

120 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Es muss je 1 Vertiefungsveranstaltung in Bildung in der Migrationsgesellschaft, Inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache besucht werden.

Es kann individuell entschieden werden, in welchem Semester jeweils eines der drei Seminare studiert wird. Aus kapazitären Gründen ist die Belegung von mehr als einem Seminar pro Semester nicht möglich.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Christoph Fantini

Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MA-UM-HET-IP Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die benotete Modulprüfung findet in Form einer mündlichen seminarübergreifenden Abschlussprüfung (20-30 Minuten) statt, die die Aspekte der drei Seminare inhaltlich miteinander verknüpft und hier Verbindungslinien zwischen den intersektional verbundenen Heterogenitätsdimensionen und ihrer Relevanz für Schule und Unterricht aufzeigt. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: MA-UM-HET-IP-01 Vertiefungsseminar	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MA-UM-HET-IP Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Bremer Bildungssettings im Kontext von Migration und Flucht: Felderkundungen und Reflexion pädagogischer Praxis (Seminar)

MA-UM-HET Interkulturelle Bildung

Gute Schule unter erschwerten Bedingungen. (Seminar)

MAUMHET Inklusive Pädagogik Gute Schule unter erschwerten Bedingungen. Informationen zum Seminar. Schulen in herausfordernder Lage, sogenannte „Brennpunktschulen“, sind nicht erst seit gestern in aller Munde: Als Orte angeblich gescheiterter Integration, als Sammelbecken von Bildungsverlierer:innen, voller Konflikte und Probleme. Und ja, der Ponyhof liegt nicht am Hermannplatz oder in Lehe. Aber wer fragt eigentlich die Schüler:innen, die dort lernen, Eltern und

Lehrer:innen nach ihren Perspektiven und Herausforderungen? Was braucht es für ein erfolgreiches pädagogisches Arbeiten unter erschwerten Bedingungen? Und warum erleben wir als Lehrer:innen gerade dieses Arbeiten als positiv und erfüllend? Grundlegend sind der offene Blick und die Haltung in der Zusammenarbeit mit Schüler:innen und Familien. Im Zentrum dieses Seminars steht deshalb die Frage nach einer gelungenen Beziehungsgestaltung unter erschwerten Lehr- und Lernbedingungen, um einen erfolgreichen Bildungsprozess gestalten z... (weiter siehe Stud.IP)

Lehrveranstaltung: MA-UM-HET-IP-02 Vertiefungsseminar

Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MA-UM-HET-IP Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Lehrveranstaltung: MA-UM-HET-IP-03 Vertiefungsseminar

Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung MA-UM-HET-IP Umgang mit Heterogenität in der Schule mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Inklusion in der Grundschule gestalten - vom theoretischen Verständnis von Behinderung zur Praxis differenzierten Unterrichts (Seminar)

MA-UM-HET Inklusive Pädagogik

Inklusive Schulentwicklung (Seminar)

MA-UM-HET Inklusive Pädagogik

Jungensozialisationen in intersektionaler Perspektive (Seminar)

MA-UM-HET: Interkulturelle Bildung

Machtdimensionen in soziokulturell diversen Bildungsräumen (Seminar)

MA-UM-HET: Interkulturelle Bildung

Migration, Religion und Gender - Intersektionale Perspektiven (Seminar)

MA-UM-HET: Interkulturelle Bildung

Von [den Lehrveranstaltungen] hat man aber eigentlich nichts mitgenommen - Über die Relevanz des Studiums für die Lehrer*innenpraxis (BiM) (Seminar)

MA-UM-HET: Interkulturelle Bildung

Überwältigung, Kontroversität und politische Partizipation - Positionierungen in der Schule der Migrationsgesellschaft (BiM) (Seminar)

